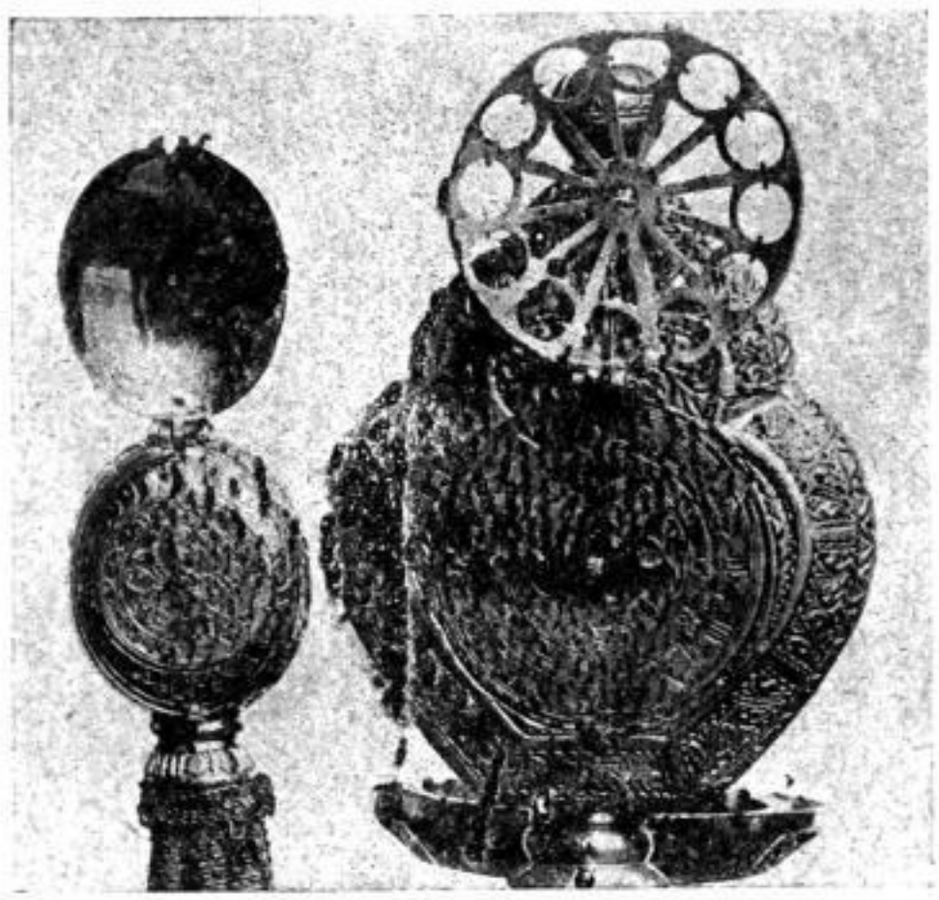
Aus der Geschichte der Dresdener Uhrmacherei

Von M. Engelmann

(Fortsetzung zu Nr. 16)

Um 1578 reiste der aus Naumburg gebürtige Uhrmacher Martin Feyhel von Augsburg her hier zu und lieferte für den Dresdener Hof. Er war ein Schüler des bedeutenden Augsburger Gürtlers und „astronomischen Werkmeisters" Christoph Schißler. Bei Feyhel ist wiederum bemerkenswert, daß er, als er nach Dresden berufen wurde, sein Meisterstück noch nicht gemacht hatte, also ebenfalls noch nicht zünftiger Meister war[1]). Auch von ihm sind einige prächtige Erzeugnisse in den Dresdener Sammlungen erhalten. Ein weiterer, um diese Zeit im Dresdener Schlosse beschäftigter Meister war Thomas Rückert. Er kam wahrscheinlich vom Waffenschmiedehandwerk zur Uhrmacherei und Instrumententechnik. Seine Wegmesser fallen aber stark in den Bereich der Uhrmacherei[2]). Rückert ging später, wie scheinbar verschiedene Dresdener Hofhandwerker, an den Hof Kaiser Rudolf II. nach Prag. Ein tüchtiger Dresdener Uhrmacher aus dem Beginn des 17. Jahrhunderts war offenbar auch Tobias Reichel. Ueber seine Lebensumstände ist zur Zeit nichts näheres bekannt. Jedenfalls gehört er in die Reihe der Dresdener Hofhandwerker und hat wenigstens in der Zeit von 1603 bis 1610 für den Dresdner Hof gearbeitet.

Alle Namen hier aufzuführen, die bereits im 16. Jahrhundert mit der Uhrmacherei in Dresden in Zusammenhang zu bringen sind, würde zu weit führen. Vielfach sind es Meister, die lediglich von auswärts her für den Dresdener Hof lieferten, wie z. B. die Nürnberger Christian Heiden, Georg Roll und Paulus Schuster. Vielfach läßt sich auch aus den überkommenen Nachrichten nicht erkennen, ob es sich bei den genannten Lieferanten bloß um Verkäufer oder Verkaufsvermittler handelt. Zwei Uhrmacher seien hier jedoch noch kurz erwähnt, von denen bemerkenswerte Nachrichten vorliegen. Im ältesten Dresdener Kunstkammerinventar vom Jahre 1587 findet sich unter anderem Uhrenwerk aufgezählt: „3 Gewicht Uhren, schlegt die eine Virtel und stunden, die andere weiset virtell und stunden, Minuten und Secunden, die dritte weiset die stunden, hat beide (?) Hans Kurzrockh gemacht." Offenbar handelt es sich auch hier um einen in Dresden tätig gewesenen Uhrmacher, denn sonst findet sich fast immer bei Erwähnung von Uhren in diesem Inventar auch der Ursprungsort oder die Heimat des Uhrmachers erwähnt. Zu bedauern ist nur, daß die außerordentlich frühe Sekundenuhr nicht erhalten blieb. Und als zweiter sei hier Hans Schlottheim von Augsburg genannt, dessen „Turm zu Babel" im Grünen Gewölbe und sein prächtiges „Krippenwerk" im Mathematischen Salon Höhepunkte deutscher Uhrmacherei des ausgehenden 16. Jahrhunderts darstellen. Auch von Schlottheim konnte jüngst nachgewiesen werden, daß er zum mindesten einige Monate in Dresden weilte[1]).



Uhren an Stichwaffen von Tobias Reichel, Dresden
Meistermarke: *TR* Geschenk des Kurfürsten Christian II. an seinen Bruder Herzog Johann Georg zu Weihnachten 1610
Historisches Museum Dresden

Aufzeichnungen über die feste Anstellung eines Uhrmachers am Dresdener Hofe begegnen wir erst wieder 1623[2]). Es handelt sich um den Uhrmacher Jacob Scheilin. Er muß jedoch schon vor dieser Zeit zu den Hofhandwerkern gehört haben, denn auf Blatt 72 der angezogenen Akten bemerkt er unterm 2. Januar 1628, daß er „um die 14 Jahr lang" zu den Uhrwerken der Kunstkammer bestellt sei, und unterschreibt sich als „khlainer" Uhrmacher. Er bekam jährlich nur 50 Gulden Dienstgeld und ein gewöhnliches Hofkleid. 1638—53 war wahrscheinlich sein Nachfolger ein Andreas Müller, der sich ebenfalls als kleiner Uhr-

1) Siehe Mitteil. a. d. Sächs. Kunstsamml. VI (1915), S. 29, Anmerkung 1.

2) Ueber ihn und einige seiner Erzeugnisse siehe gleiche Quelle wie 1, S. 17—19 und S. 25, sowie „Aus Schlesiens Vorzeit in Bild und Schrift", VII. Bd., Breslau 1919, ab S. 119, und K. Berling: Der kursächs. Hofbuchbinder Jacob Krause, Dresden 1897.

1) „Kunstwanderer" 1921, 1. Dezemberheft, S. 148, Anm. 2.

2) Hauptstaatsarchiv Dresden Loc. 9835, Bl. 58.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id318594536-19230100/434